

---

## MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.

### Ausschreibung für die Leitung einer Sektion des 33. Kunsthistorikertages

Der Verband Deutscher Kunsthistoriker e. V. veranstaltet gemeinsam mit dem Institut für Kunstgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz den 33. Deutschen Kunsthistorikertag, der vom 25.03. bis 29.03. 2015 in Mainz stattfinden wird. Unter dem Motto „Der Wert der Kunst“ sollen während des Kongresses insbesondere solche Forschungsaktivitäten im Mittelpunkt stehen, die den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Status des Faches Kunstgeschichte, aber auch den seiner Objekte und Institutionen reflektieren.

Die Frage nach dem „Wert der Kunst“ umfasst neben den einschlägigen ökonomischen und rechtlichen Aspekten (Kunstmarkt, Kunstfälschungen, Provenienzforschung) vor allem auch die sich verändernde Wertzumessung in einer zunehmend globalisierten und kulturell vielfältigen Gesellschaft, die zudem von divergierenden politischen, ökonomischen und religiösen Leitbildern geprägt ist. Die hier aus der Zeitgenossenschaft sichtbaren Herausforde-

rungen für das Fach Kunstgeschichte sollen zugleich in einer historischen Perspektive auf ihre geschichtlichen Voraussetzungen befragt werden. In einer Zeit, in der beispielsweise die bildungspolitische und kultur-bewahrende Aufgabe der Museen keineswegs mehr selbstverständlich gesellschaftliche Akzeptanz genießt, gilt es, nicht nur die Bedeutung der Kunst aufzuzeigen, sondern auch immer wieder neue Formen ihrer Vermittlung zu finden.

Daneben sollen die Sektionen möglichst breit die aktuellen wissenschaftlichen Diskurse der verschiedenen kunsthistorischen Berufsgruppen (vor allem am Museum, im Bereich des Denkmalschutzes und der freien Berufe) abbilden, aber auch zum Austausch zwischen Institutionen und Netzwerken und deren Akteurinnen und Akteuren beitragen.

Der Kongress gliedert sich in zwölf Sektionen sowie Plena. Zum ersten Mal sollen dabei vier Sektionen öffentlich ausgeschrieben werden. In einem ersten Schritt laden wir daher alle Kolleginnen und Kollegen ein, uns einen Vorschlag für eine Sektion zukommen zu lassen. Der Vorstand des Verbandes wird zusammen mit dem Mainzer Institut darüber im Oktober 2013 beraten und eine Auswahl aus den eingesandten Vorschlägen treffen. Das Organisationskomitee trifft seine Entscheidung allein aufgrund der Qualität der eingereichten Vorschläge. Sofern sich Vorschläge in-

haltlich überschneiden, behält sich das Komitee vor, den ausgereiften Vorschlag auszuwählen oder ggf. eine Zusammenlegung der eingereichten Beiträge vorzuschlagen. Die ausgewählten Sektionen werden ihren Call for Papers im Frühjahr 2014 veröffentlichen. Pro Sektion sind fünf Referate vorgesehen.

Bitte reichen Sie Ihren Sektionsvorschlag im Umfang von max. 2000 Zeichen spätestens **bis zum 30.09.2013** auf elektronischem Wege nebst Ihren Kontaktdaten und ggf. den Kontaktdaten einer/eines Ko-Sektionsleiterin/leiters bei der Geschäftsstelle des Verbandes unter [info@kunsthistoriker.org](mailto:info@kunsthistoriker.org) ein. Bei Rückfragen zur Sektionsaus-schreibung wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle unter Tel. +49 (0)228 18034-182.

---

## NEUES AUS DEM NETZ

### Sammlungsbestände des Wien Museums online

Seit Kurzem gibt es die Möglichkeit, auf der Website des Wien Museums ([www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)) Einblick in die hauseigenen Bestände zu nehmen. Momentan sind neben stadthistorischen Fotografien vor allem bedeutende Kunstbestände zu sehen, etwa die Werke von Waldmüller, Makart und Klimt sowie Fotos von Trude Fleischmann. Das Online-Angebot des Wien Museums wird laufend erweitert,

nach und nach werden weitere wichtige Teilgebiete aus den Beständen online zugänglich gemacht.

---

## VERANSTALTUNGEN

### Internationales Symposium „Skulptur pur“

Im Rahmen der Ausstellung „Nur Skulptur!“ veranstaltet die Kunsthalle Mannheim in Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Regensburg ein von der Kulturstiftung des Bundes gefördertes internationales Symposium mit dem Titel „Skulptur pur“. Am Beispiel der Werke aus der Sammlung der Mannheimer Kunsthalle werden aktuelle Fragen zu Plastik und Skulptur aus dem Blickwinkel der Kunstgeschichte, Medien- und Bildwissenschaft, Neuropsychologie und Philosophie diskutiert. Ziel der interdisziplinären Tagung ist es, neue Perspektiven und Erkenntnisse im Hinblick auf die Präsentation, Wahrnehmung und Vermittlung von Werken der Bildhauerkunst zu gewinnen.

In der Ausstellung „Nur Skulptur!“ steht die Mannheimer Skulpturensammlung im Zentrum, die ein bemerkenswertes Gesamtbild der Bildhauerkunst von der Moderne bis ins 21. Jh. aufzeigt. Mit 431 Werken von Auguste Rodin über Henry Moore bis Thomas Hirschhorn nutzt die Kunsthalle ihre

Ressourcen und interpretiert in Zusammenarbeit mit Bogomir Ecker und seinen Bildhauerkollegen John Bock, Thomas Hirschhorn, Thomas Rentmeister, Roman Signer sowie Kiki Smith rund die Hälfte dieser Bestände aus zeitgenössischer Sicht.

Das Symposium findet am Freitag, 20.9.2013, von 13.30h bis 18h und am Samstag, 21.9.2013, von 9.30h bis 16h Uhr in der Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Kontakt: [kunsthalle@mannheim.de](mailto:kunsthalle@mannheim.de).

Tagungsprogramm: [http://www.kunsthalle-mannheim.eu/ausstellungen/aktuelle-ausstellungen/skulptur\\_pur\\_symposium](http://www.kunsthalle-mannheim.eu/ausstellungen/aktuelle-ausstellungen/skulptur_pur_symposium)

### Workshop für wissenschaftlichen Nachwuchs „Emblematische Strategien“: Call for Papers

Im Zusammenhang mit der 10. Internationalen Tagung der „Society for Emblem Studies“ vom 28.07. bis 01.08.2014 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wird ein Workshop für NachwuchswissenschaftlerInnen eingerichtet. Die Ausschreibung richtet sich an kürzlich Promovierte und Promovierende sowie fortgeschrittene Magister und Masterstudierende der Kunstgeschichte, der Geschichts-, Sprach- und Kulturwissenschaften. Der Workshop bietet Gelegenheit, eigene Projekte und Forschungen zu emblematischen Strategien in ei-

nem interdisziplinären Rahmen unter Nachwuchswissenschaftlern vorzustellen und zu diskutieren.

Der Workshop umfasst zwei Sektionen: 1. Emblematische Strategien – Embleme in Büchern und in außerliterarischen Zusammenhängen. Diese Sektion nimmt unterschiedliche Formen von Emblemen – Vor- und Parallelformen – sowie verschiedene Herangehensweisen zu ihrer Entschlüsselung in historischer Perspektive in den Fokus. Wir bitten um Beiträge, die Aspekte emblematischer Strategien aufgreifen und in ihren historischen, ikonographischen und philologischen Kontexten darstellen. Theoretisch-methodische Beiträge zum Thema sind ebenso erwünscht wie Fallstudien zu konkreten sozialen, politischen oder religiösen Intentionen.

2. Die Lösung des Rätsels kann verborgen bleiben. Emblematische Strategien in medialen Installationen zeitgenössischer Kunst. Diese Sektion widmet sich emblematischen Strategien in Werken der Gegenwartskunst. Erbeten werden Beiträge, die sich mit der Umsetzung emblematischer Strategien in der zeitgenössischen Kunst befassen. Thematisiert werden können hierbei entweder formale Ähnlichkeiten, zum Beispiel Dreiteiligkeit oder andere Strukturprinzipien, oder inhaltliche Äquivalenzen, zum Beispiel der Einsatz von heterogenen Materialien zur Steigerung des Rätselcharakters oder didaktische